

PRESSEMITTEILUNG

Vorstellung der Leitgedanken: »LAUSITZ FESTIVAL 2024«

Görlitz/Cottbus/Chósebus 23.11.2023

Die Leitgedanken, anhand derer das Programm für die fünfte Ausgabe des Lausitz Festivals im Jubiläumsjahr 2024 entwickelt wird, wurden heute bei einem Pressegespräch in Görlitz im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung der Festival GmbH vorgestellt.

»Wie seit langem nicht mehr, scheint unsere Gegenwart davon geprägt zu sein, dass sich große, aktive Denksysteme gegeneinander in Stellung bringen. Die Grenzen, die hierbei angegriffen werden, laufen nicht nur zwischen Kontinenten oder Staaten, sie verlaufen in uns. Wir werden aktuell nahezu täglich mit den Grenzen unseres eigenen Urteilsvermögens konfrontiert, das ist von höchster politischer Relevanz für jedes Individuum.«

Intendant Prof. Daniel Kühnel

Das Lausitz Festival beschäftigt sich damit, wie sich die Lausitz verändert und thematisiert dabei künstlerisch die menschlichen Erfahrungen im Wandel. In jeder Spielzeit wird ein Aspekt des Wandels, dem die Menschen hier begegnen, besonders in den Blick genommen.

Bei jeder Veränderung spielt die Beziehung zum Anderen eine wichtige Rolle. Ist es überhaupt möglich, das Andere zu erkennen und zu verstehen? Wie können wir lernen, es zu bewerten, zu entscheiden, ob es gut oder schlecht, schön oder hässlich, wichtig oder unwichtig ist? Die Frage, wie wir urteilen, wenn sich herausstellt, dass das Ethische sich nicht von selbst versteht, scheint relevanter, brennender denn je. Wie begegnen wir dem Neuen, Unbekannten, Fremden? Die kommende Ausgabe des Lausitz Festivals stellt sich der Frage, wie man gut im Zusammenspiel von Urteilsvermögen und Erfahrung eine Beziehung zum Fremden aufbauen kann. In der höchsten Form findet die Beziehungsbildung zum Anderen in der Liebe und in der Freundschaft statt, in einer Art konstruktiven Umkehrung äußert sie sich im Zorn.

Gabriele Grube, Referatsleiterin Kultur der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus und Mitglied im Aufsichtsrat des Lausitz Festivals kommentiert die Leitgedanken: »Die Thematik des Umgangs mit dem Neuen, Anderen und Fremden beschäftigt uns in der Lausitz immer wieder und der aktuelle Strukturwandel ist ein großes und herausforderndes Beispiel dafür. Mir fallen sofort mehrere Kulturschaffende aus der Region ein, die aktiv an diesem Thema arbeiten.«

»Die diesjährige Themensetzung ist hochaktuell und als tätiges Angebot für eine hochkarätige Programmentwicklung in der Lausitz gemeinsam mit Kulturschaffenden aus der Region zu verstehen«, so Intendant Prof. Daniel Kühnel.

In internationaler bundesweiter und regionaler Zusammenarbeit mit verschiedenen Bühnen, Klangkörpern und Künstler:innen laufen derzeit dazu die ersten Programmplanungen. Bereits in den vergangenen vier Jahren hat das Lausitz Festival seine Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen stetig ausgebaut. Mehr als 170 Kontakte zu möglichen Spielorten sind dafür bereits erfasst worden.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert mit Mitteln des:



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN

Gesellschafter:



Cottbus
Chósebus

Kultur Service
Görlitz

Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



SACHSEN
LAND
BRANDENBURG

Im Rahmen des Pressegesprächs wurde auch über Kritik gesprochen, die bereits zum Start des Festivals 2019 erstmals geäußert wurde und nun, angestoßen durch einen offenen Brief an die Medien, wieder im Gespräch ist. »Das Lausitz Festival habe zu wenig mit der Lausitz zu tun, sowohl inhaltlich als auch in der künstlerischen Besetzung« lautet ein häufig genannter Vorwurf. Brigitte Faber-Schmidt, Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Vorsitzende im Aufsichtsrat des Lausitz Festivals erklärt:

»Das Lausitz Festival erhält Bundesmittel mit einem sehr konkreten Auftrag: Überregionale Aufmerksamkeit für die Lausitz mit außergewöhnlichen Kunstveranstaltungen von internationaler Strahlkraft zu generieren. Das zentrale, in Abstimmung mit den Bundesländern formulierte Ziel besteht darin, das Festival zu einer kulturellen Leitmarke zu entwickeln. Dabei geht es nicht nur darum, ein hochkarätiges kulturelles Angebot zu schaffen, sondern auch Gäste, Stakeholder sowie Kultur- und Kreativschaffende für die Lausitz zu begeistern. Das Programm entsteht dabei stets im Austausch mit Lausitzer:innen und in der Reflexion auf gesellschaftliche und politische Diskurse, die uns in der Lausitz beschäftigen.«

Zum fünften Mal wird sich das Lausitz Festival ab dem 25. August 2024 als spartenübergreifendes, europäisches Kunstfestival mit einem ambitionierten Programm präsentieren.

Stimmen aus dem Beirat, von Partner:innen und Künstler:innen

»Wir führen stets sehr konstruktive Gespräche mit den Veranstaltern des Lausitz Festivals, in das wir uns sehr gut einbezogen fühlen und mit dem wir in den vergangenen Jahren tolle Koproduktionen erarbeitet haben.«

Stephan Märki, Intendant des Staatstheater Cottbus

»Es ist großartig, wenn Kooperationspartner inhaltlich und im kreativen Prozess auf Augenhöhe mit ihren Partnern zusammenarbeiten möchten. Genau das erleben wir als Verein bei der Kooperation mit dem Lausitz Festival.«

Sebastian Schönberger, Sommerfilmakademie, Görlitz

»Als soziokulturelles Zentrum sind wir ein besonderer Ort mit einem besonderen Programm im Rahmen des Lausitz Festivals. Wir wollen auch in der Zukunft an kulturvermittelnden Formen arbeiten bzw. diese im Rahmen des Festivals fördern. Darauf freuen wir uns sehr.«

Hendrikje Eger, Jugendkulturzentrum Glad-House in Cottbus

»Die Veranstaltungen bei uns vor Ort sind außergewöhnlich, hochkarätig und zeichnen sich durch Adaption und Reflektion des Lebensgefühls der Menschen in der Strukturwandelregion aus. Durch das Lausitz Festival wird Weißwasser/O.L. überregional wahrgenommen. Für mich ist das Festival ein sehr wichtiger Mehrwertschaffer.«

Torsten Pötzsch, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Weißwasser/O.L.

»Wir sind davon überzeugt, dass unsere Zusammenarbeit eine auf lange Sicht wirksame Bereicherung für die Kunst- und Kulturlandschaft der Lausitz ist und – wie bisher auch – dauerhaft von unseren regionalen ebenso wie den überregionalen Besucher:innen goutiert wird.«

Ulrike Kremeier, Direktorin des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst

»Etwa eine Stunde vor dem Konzert in Cunewalde erkenne ich vor der Kirche einen der Sänger des Chores Tenebrae wieder: Tom Robson! Ich habe ihn zuletzt vor etwa 15 Jahren auf einem College im Süden Englands gesehen. Er braucht einen Moment, um sich zu erinnern, dann liegen wir uns in den Armen. So trifft man sich wieder – an einem Ort, an dem ich nicht im Geringsten damit gerechnet hätte. So etwas gibt es wohl nur dank des Lausitz Festivals!«

Christoph Schröder, Pfarrer in Cunewalde

»Ich habe Daniel Kühnel als einen Menschen erlebt, der die vielen Kulturschichten dieser Verflechtungsregion zwischen Deutschland, Polen und Tschechien, zwischen Sachsen, Schlesien und Böhmen tief ergründet und Verknüpfungen sucht. Als die Idee für das Lausitz Festival geboren wurde, kam Daniel Kühnel auf uns zu mit dem Plan, das Stalag VIII und die Gedenkstätte in das Programm einzubeziehen. Daraus entstanden in den Festival-Jahren 2021 und 2022 zwei Kooperationen. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte mit dem Lausitz Festival.«

Frank Seibel, Meetingpoint Memory Messiaen

»Wir haben in dem gespielt, was wir vorgefunden haben [Ehemaliger Lehrofen, Telux-Gelände in Weißwasser], wir haben kein Bühnenbild gebaut, sondern haben das genommen und zur Bühne gemacht, was seit 30 oder 35 Jahren in einen Dornröschenschlaf gefallen ist.«

Katharina Marie Schubert, Schauspielerin

»Da ist dann der Raum voll und ich denke, die Leute sind dann doch irgendwie von hier, und dann hab' ich ein warmes Gefühl, wenn ich in den Zuschauerraum gucke. Hier entsteht sofort so eine Verbindung.«

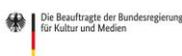
Samuel Weiss, Schauspieler

»So passte das Eine und fügte sich das Andere. Aus dem kleinen Ziel, in absehbarer Zeit mal die eine oder andere kleine Veranstaltung im ehemaligen Filmtheater Friedensgrenze in Guben durchzuführen, entstand die Aufgabe, innerhalb von knapp vier Monaten ein funktionierendes Theaterhaus zu mobilisieren. Es waren vier Wochen Theater in Guben, Künstler in Guben, Freunde in Guben. Danke dem Lausitz Festival. Ich bin guter Dinge, dass wir die Idee des Lausitz Festivals nicht zerreden.«

Peter Wiepke, Vorstand Friedensgrenze e.V., Guben

»This was my first time performing at the Lausitz Festival, the venue was quite unique and having the audience sitting so close to me, I was able to see their faces, and this was quite wonderful. Performing in this kind of setting, I was able to >feel their energy< and I hope they were also able to feel mine! It was a wonderful musical evening!!!« Michel Camilo, Jazz Musiker

Gefördert von:



Gefördert mit Mitteln des:



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Gesellschafter:



Unter der Schirmherrschaft
der Ministerpräsidenten:



Organe des Lausitz Festivals

Lausitz Festival GmbH

Seit 1. April 2023 ist die Lausitz Festival GmbH als gemeinnützige Gesellschaft der Städte Cottbus/Chósebuz und Görlitz tätig, finanziert und begleitet durch Bund und beide Bundesländer. Zur Geschäftsleitung wurden Intendant Prof. Daniel Kühnel, als Künstlerischer Leiter und Maria Schulz als Geschäftsführerin ernannt. Die Schirmherrschaft haben die Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen übernommen.

Intendanz

Daniel Kühnel hat die Idee zum Lausitz Festival geboren. Das Konzept überzeugte den Bund, der in der Folge die Bundesfinanzierung für das Vorhaben zusicherte. Ab 2019 setzte sich Daniel Kühnel mit dem Bund sowie mit den zuständigen Ministerien im Freistaat Sachsen und im Land Brandenburg für die Realisierung des Festivals ein. Seine Vorschläge und Pläne wurden in Folge der Ideenkonferenz in Hoyerswerda im Frühjahr 2019 vom eingesetzten vorläufigen künstlerischen Beirat seit 2020 regelmäßig begutachtet und zur Umsetzung vorgeschlagen. Ein mehrjähriger Vertrag mit einer 5-jährigen Laufzeit ist mit Herrn Kühnel nach erfolgreicher Durchführung des Festivals im laufenden Jahr im August 2023, rückwirkend zum 1.4.2023, abgeschlossen worden.

Künstlerischer Beirat

Die Mitglieder des Beirates werden einvernehmlich von den zuständigen Fachministerien des Freistaates Sachsen und des Landes Brandenburg ernannt. Ihm gehören Vertreter verschiedener Kultureinrichtungen in der Lausitz an, die alle wesentliche Kulturparten in der Lausitz abdecken: u.a. Musik, Museen, Theater, Parkverbund, Touristiker und Soziokultur. Mit ihm sollen maßgebliche künstlerische Interessen der verschiedenen Sparten im Kunst- und Kulturgesehen berücksichtigt werden. Bezüglich der Konzeption des Kulturprogramms gibt der Beirat gegenüber dem Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen zur Konzeption des Lausitz Festivals und den jährlichen Programmleitlinien ab. Zudem hat der Beirat ein Vorschlagsrecht gegenüber dem Aufsichtsrat für die künstlerische Leitung des Lausitz Festivals. Der künstlerische Beirat des Festivals, der aus 15 regionalen Spartenvertreter:innen besteht, tagte bereits am 2. November 2023. Das Ergebnis seiner Sitzung, in der es sowohl um Bilanz als auch um Zukunft ging, haben die Vorsitzenden in einem [Statement des künstlerischen Beirats](#) zusammengefasst.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören ernannte Vertreter der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur und Tourismus sowie der Städte Cottbus und Görlitz an. Der Aufsichtsrat beschloss am 23. November 2023 die Leitlinien für das Lausitz Festival 2024 als Basis für die Bundesantragstellung.

Mitglieder des Beirats

- Beiratsvorsitzende Kathrin Winkler / Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., Geschäftsführerin / Tourismus
- Beiratsvorsitzender Cord Panning / Stiftung »Fürst-Pückler-Park Bad Muskau«, Geschäftsführer und Parkdirektor / Europäischer Landschaftspark
- Intendant Daniel Ris / neue Bühne Senftenberg / Darstellende Künste
- Dr. Annemarie Franke / Kultursekretärin Kulturraum Oberlausitz / Kommunale Vernetzung und Vertretung (auch länderübergreifend)
- Andreas Pöschl / Kulturamtsleiter Landkreis Elbe-Elster im Ruhestand / Kommunale Vernetzung und Vertretung (auch länderübergreifend)
- Reinhard Seeliger / Kirchenmusikdirektor, Kantor Innenstadtgemeinde Görlitz / Musik
- Stephan Märki / Staatstheater Cottbus, Intendant / Musik
- Tomaš Kreibich-Nawka / Sorbisches Nationalensemble Bautzen, Intendant / Sorben
- Gert Streidt / WRL-Werkstadt: Kultur, Kreativwirtschaft, Tourismus, Marketing / sparten- und länderübergreifend
- Hendrikje Eger / Jugendkulturzentrum GLADHOUSE, Werkleiterin / Soziokultur
- Claudia Muntschick / Kreatives Sachsen, Beratung, Vernetzung Ostsachsen / Soziokultur
- Ulrike Kremeier / Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Direktorin / Bildende Kunst
- Dr. Agnieszka Gašior / Schlesisches Museum zu Görlitz, Direktorin / Bildende Kunst
- Judith Kubitz / Sorbisches Nationalensemble Bautzen, frühere Intendantin / Sorben

Mitglieder des Aufsichtsrats (alphabetisch nach Nachnamen sortiert)

- Martin Eifler – Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Referat K 22, Musik, Abteilungsleiter
- Brigitte Faber-Schmidt – MWFK, Abteilung Kultur, Abteilungsleiterin
- Markus Franke – SMWK, Abteilung Kunst, Abteilungsleiter
- Dr. Hans-Christian Gottschalk – Kulturservicegesellschaft Görlitz mbH
- Gabriele Grube – Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereichsleiterin Kultur
- Jörn-Matthias Lehmann – Stadt Cottbus
- Christiane Schulz – Kulturservicegesellschaft Görlitz mbH

Pressereferentin

Maria Knorr

m.knorr@lausitz-festival.eu

T: 03581 42 848 22

Pressedownload

www.lausitz-festival.eu/de/presse

Presseagentur ARTEFAKT Kulturkonzepte

Stefan Hirtz

stefan.hirtz@artefakt-berlin.de

T: 030 440 10 686

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.